

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 136 (2010)
Heft: 5

Illustration: Zur Erfindermesse
Autor: Pfuschi [Pfister, Heinz]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

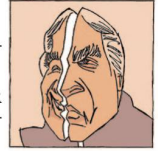
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wider-Sprüche

FELIX RENNER



Erfinden heisst, längst Vorhandenes als Gefundenes ausgeben und daraus Kapital schlagen.

Fast wie ein Sich-selber-neu-Erfinden ist der Versuch, im Lauf der Jahre seine besten Komponenten enger zusammenzukitten und dafür zu sorgen, dass das delikate Gebilde so lang wie möglich beisammenbleibt.

Zur Schaffung annähernd gleicher Ausgangschancen für ein von ethischen Skrupeln befreites Leben wären bei allen Neugeborenen mittels einer Hirnzellenamputations-Maschine sämtliche moralinsauren Neuronen zu isolieren und sofort zu vernichten.

Von Anfang an verfehlte, menschenunwürdige oder gar pervertitätsträchtige Erfindungen



sind so rasch wie möglich zu «entfinden», das heisst abzuschaffen oder dem Teufel vor die Füße zu werfen. (So etwa die unsichtbare, moralindurchsäuerte Zölibats-«Burka» zur Ca-

mouflage der Sexualität der katholischen Priester.)

Bereits erfunden: Poröse Kondome für bloss halbwegs reissfeste Katholiken. Wer mit ihnen

verhüte, spielte russisches Roulette, verkündete der in verhütungstechnischen Fragen offensichtlich bestens informierte belgische Kardinal André-Mutien Léonard (Tages-Anzeiger vom 27. Februar 2010).

Der K-Blocker: Uhrenförmiges Spezialgerät mit allen Schikanen eines modernen Chronometers. Misst zusätzlich Blutdruck und Puls und reagiert auf die geringste Anwendung seines Trägers zu korruptem Verhalten mit schrillum Alarm (K-Alarm).

Der Schmetterlingskiller: Implantat, das im Bauch eines Verliebten jeden Flügelschlag eines Schmetterlings sofort unterdrückt, sobald der potenzielle Partner oder die potenzielle Partnerin mit falschen Karten spielt.



CARTOONS: RUDI HURZMEIER